Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 14 986
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Baum (PIRATEN)

vom 19. November 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. November 2014) und **Antwort**

Verbreitung und Förderung von Firmentickets

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn Berlin GmbH um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1: Mit wie vielen Unternehmen haben BVG A.ö.R. und S-Bahn Berlin GmbH aktuell Firmentickets vereinbart und wie hat sich die Zahl der Firmentickets in den Jahren seit 2008 entwickelt? (Bitte nach Jahr und Anzahl der Unternehmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 1: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Die Anzahl der Firmen, mit denen die BVG eine Firmenticketvereinbarung hat, ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

2008: 364
2009: 359
2010: 334
2011: 345
2012: 362
2013: 364
2014: 353*

*per 31.10.2014“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Für die Jahre 2008 – 2013 liegen keine Detaildaten vor. In diesen Jahren kann von einer Schwankungsbreite von +/- 10 Vertragspartnern zum Bezugsjahr 2014 ausgegangen werden: 2014: 130 Unternehmen, plus 1 Unternehmen mit Rahmenvertrag (Beteiligung von durchschnittlich 255 Unternehmen als Mandanten)“

Frage 2: Wie hat sich die Zahl der Personen mit Firmentickets in Berlin in den Jahren seit 2008 entwickelt? (Bitte nach Jahr und Anzahl der Personen aufschlüsseln.)

Antwort zu 2: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Die Anzahl der Firmentickets ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

2008: 38.476
2009: 37.902
2010: 37.257
2011: 37.892
2012: 38.624
2013: 40.635
2014: 41.242*

*per 31.10.2014“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Die Anzahl der Firmentickets wie folgt entwickelt:

2008: 20.516
2009: 20.514
2010: 20.433
2011: 19.724
2012: 19.933
2013: 20.079
2014: 20.290 (Schätzung)“

Frage 3: Welche Konditionen bieten die Firmentickets im Unterschied zu regulären VBB-Umweltkarten?

Antwort zu 3: Firmentickets werden an Unternehmen, Behörden und Institutionen zur Weitergabe an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben. Für die Firmentickets wird ein einheitlicher Rabatt in Höhe von 5 % auf die im geltenden VBB-Tarif enthaltenen Abonnementpreise der VBB-Umweltkarten gewährt. Der Senat hat keine Kenntnis von darüber hinausgehende Rabatte. Firmentickets sind persönliche Zeitkarten. Sie sind nicht übertragbar. Firmentickets berechtigen (wie bei den anderen VBB-Umweltkarten auch) nach 20 Uhr sowie sonnabends, sonntags und an Feiertagen zur Mitnahme eines

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

weiteren Erwachsenen sowie von bis zu drei Kindern im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren.

Frage 4: Unterscheiden sich die Konditionen je nach Betriebsgröße, Anzahl der Abonnements je Unternehmen oder nach anderen Kriterien?

Antwort zu 4: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Nein, die Konditionen sind für alle Unternehmen gleich (s. Antwort zu Frage 3).“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Nein“

Frage 5: Welche Berliner Behörden räumen ihren Bediensteten aktuell die Möglichkeit von Firmentickets ein?

Antwort zu 5: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Die BVG hält Verträge mit einer Vielzahl von Berliner Behörden. Aus Gründen des Datenschutzes erfolgt keine namentliche Nennung.“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Aus Gründen des Datenschutzes kann die S-Bahn Berlin hier keine Aussage machen.“

Frage 6: Welche Berliner Bezirksämter räumen ihren Mitarbeiter*innen aktuell die Möglichkeit von Firmentickets ein?

Antwort zu 6: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Die BVG hält Verträge mit einer Vielzahl von Berliner Bezirksämtern. Aus Gründen des Datenschutzes erfolgt keine namentliche Nennung.“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Aus Gründen des Datenschutzes kann die S-Bahn Berlin hier keine Aussage machen.“

Frage 7: Welche Unternehmen mit Landesbeteiligung räumen ihren Mitarbeiter*innen aktuell die Möglichkeit von Firmentickets ein?

Antwort zu 7: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Welche Institutionen hierzu zählen, kann durch die BVG nicht beurteilt werden. Auch hier könnte aus Gründen des Datenschutzes keine namentliche Nennung erfolgen.“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Aus Gründen des Datenschutzes kann die S-Bahn Berlin hier keine Aussage machen.“

Frage 8: Werden Firmentickets in Berliner Behörden und Unternehmen mit Landesbeteiligung mit öffentlichen Mitteln gefördert und wenn ja, in welchem Umfang?

Antwort zu 8: Nein. Es erfolgt lediglich die Antragsbearbeitung, Ausgabe und Rücknahme der Firmentickets. Damit ist ein Verwaltungsaufwand in geringem Umfang verbunden.

Frage 9: Welche Einnahmen haben BVG A.ö.R. und S-Bahn Berlin GmbH in den Jahren seit 2008 durch den Verkauf von Firmentickets erzielt? (Bitte nach Jahr und Summe der Einnahmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 9: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Die BVG erzielt durch die Firmenticketverträge seit 2008 Einnahmen zwischen 25 und 30 Mio. EUR pro Jahr (brutto, vor EAV [Anm.: Einnahme-Aufteilungsverfahren]), abhängig von der Anzahl verkaufter Tickets und der jeweils gültigen VBB-Abonnementpreise.“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Die S-Bahn Berlin hat durch Firmenticketverträge folgende Einnahmen erzielt (brutto, vor EAV):

2008: 14.300.484 EUR
2009: 14.432.416 EUR
2010: 14.374.736 EUR
2011: 14.175.040 EUR
2012: 14.372.860 EUR
2013: 14.834.299 EUR
2014: 15.212.865 EUR (für 2014 Schätzung)“

Frage 10: 10. Welche Vertriebs- und Werbestrategien verfolgen BVG A.ö.R. und S-Bahn Berlin GmbH bezüglich der Firmentickets?

Antwort zu 10: Die BVG hat hierzu übermittelt: „Die Vertriebs- und Werbestrategie der BVG fokussiert sich auf die Gewinnung von Stammkunden im Abonnement insgesamt, wozu auch die Firmenticketkunden gehören. Die Anzahl der BVG Abonnementkundinnen und Abonnementkunden insgesamt hat sich im Ergebnis dieser Strategie von Januar 2008 bis aktuell Oktober 2014 von rd. 206.000 auf rund 390.000* Abonnenten fast verdoppelt. *per 31.10.2014“

Die S-Bahn Berlin GmbH hat hierzu übermittelt: „Das Segment Firmenticket wird von der S-Bahn Berlin im Rahmen der allgemeinen Abo-Kampagne abgedeckt.“

Frage 11: Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um, wie im StEP Verkehr 2025 formuliert, das betriebliche Mobilitätsmanagement zu fördern und auszubauen?

Antwort zu 11: Im Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Stadtentwicklungsplans Verkehr mit Umsetzungsstand November 2013 ist ausgewiesen, dass das „betriebliche Mobilitätsprogramm“ aus Prioritätsgründen zurückgestellt ist. Es kann dem auch entnommen werden, dass für 2016 eine grundsätzliche Konzepterarbeitung vorgesehen ist. Auch wenn ein solcher formaler Prozess noch nicht gestartet ist, arbeitet der Senat an unterschiedlichen Stellen zu dem Thema oder unterstützt entsprechende Ansätze. Dies zeigt sich bspw. an den finanziellen und

planerischen Aktivitäten des Senats im Projekt EBike-Pendeln, in dem die Erprobung und der Einsatz von Elektrorädern gerade mit dem Fokus auf Arbeitswegen umfangreich behandelt wird. Unterstützt wird bspw. auch das Projekt Mobil.Pro.Fit (gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur [BMVI] und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit [BMUB]), in dessen Rahmen die Verbindung zwischen kommunalen Klimaschutzstrategien und betrieblichem Mobilitätsmanagement hergestellt wird. Ziel des Projektes ist es, betriebliches Mobilitätsmanagement in rund 160 Betrieben einzuführen und diese bei der Umsetzung von Maßnahmen für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätsgestaltung zu unterstützen. Berlin wurde durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt als eine von 11 Modellregionen ausgewählt. Die Arbeiten laufen derzeit.

Berlin, den 02. Dezember 2014

In Vertretung

C h r i s t i a n G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Dez. 2014)